

Schriften und Lieder

Hefentreger, Johannes

Vorwort

2022 – ich fange jetzt (im September 2021) schon an, die Bücher für das nächste Jahr zu überarbeiten. Das bedeutet, dass neue Bücher hinzukommen und bestehende Bücher überarbeitet werden. Und da mittlerweile in der Lesekammer mehr als 1.000 Bücher zum Download stehen, ist das eine Menge Arbeit. Deshalb fange ich so früh wie möglich damit an.

An den Büchern, die es schon gibt, ändert sich das Vorwort. Zusätzlich möchte ich Bilder der jeweiligen Autoren hinzufügen, so weit mir diese vorliegen. Und ein neuer Spendenaufruf steht auf der letzten Seite – es geht um die Kirche Jung St. Peter in Straßburg. Wer mich kennt, der weiß, dass ich für die Kirche der Reformationszeit in Straßburg eine ganz besondere Vorliebe habe – daher der Spendenaufruf für die Kirche, in der Capito und Fagio wirkten..

Euch allen wünsche ich Gottes reichen Segen und dass Ihr für Euch interessante Texte hier findet. Für Anregungen bin ich immer dankbar.

Gruß & Segen,

Andreas

Hefentreger, Johannes – Lieder

Der Joseph gebessert durch Joannem Trypophorum

Die welt yn großem weh vnd klag,
Ym ewigen tod gefangen lag.
Ein strenger zorn war außgebreit,
Die seligkeit war gantz verlorn auff erden.
Da schencket vns Got von Hymels thron
Seyn eynygen sohn,
Das kyndeley n fron,
Das vns hat den hymel widder aufgethan.
Eia, Eia,
Geboren ist vns der heilant von Maria.

So vns dann gegeben ist
Emanuel, das kyndeley n Christ,
Wer fochtet, daß seyn ewiges reich
Myt ihm zugleich
Zu vns nicht solte kommen?
Dan so wyr got versonet seyn,
Da wyr noch feynd.
Gewesen synt,
Solt er vns dan nu nicht lieben?
Wyr synt frund.
Eia, Eia,
Geboren ist vns der heilant von Maria.

Nach Jacobs wort der Juden kron
Von Juda stam hat abgelan,
Sanct Daniel des heren knecht
Hat lang berecht
Die siebentzich jarwochen.
Wie lang wiltu betrogen seyn
Mit falschem scheyn,
Jerusalem, yn der krippe dein konnig erscheynt
Zu Bethlehem.

Eia, Eia,
Geboren ist vns der heilant von Maria.

Das alt „Christ fur zu hymel“

Verendert durch Johannem Trigophorum

Christ fur zu hymel,
Da sant er vns hernydder
Myt syner warheyd den heiligen geist.
Damyt trost er die Christenheit.

Drumb ist er auffgefarem,
Das er vns wil al bewaren
Vnd auff erden weit vnd breit
Sorgen vor die Christenheit.
Kyrioleiß.

Alleluia, alleluia, alleluia,
Des soln wir alle fro seyn.
Christ wil vnser troist seyn.
Kyrioleiß.

Bekennntnis für die Konfirmanden (1529)

1. **Das eyn eyniger**, ewiger, warhafftiger, almechtiger gott sey vnd das derselbig eyn barmhertziger vatter aus gnad sey aller deren, dye in yhn glauben vnd yhm vortreuwenn.
2. **Das Jesus Christus** seyn eyngborner son sey, vnd gleich dem vatter der warhafftige got, welcher von der Jungkfraw Maria auß crafft des heyligen geistes das fleisch hab angenommen vnd darin dye benedeyung, welche dem Abraham zugesagt ist, allen gleubigen erworben vnd gegeben vnd dye schuldt Adam vnd aller seyner kynder mit seynem todt vnd blutvorgysen bezalet.
3. **Das der heylige geist** eynn warhafftiger got sey mit dem vatter vnd dem sone vnd das derselbig heylig geyst dye neuwen widergeburt durch seyne gotliche crafft in dem menschen wircke vnd das on seyne gnad nymandt zu gottes erkenntnys, zum glauben oder zu eynichem gotseligen werck oder gedancken kommen müg.
4. **Das das heylig gotlich wort** das werckgezeug sey, vormittelst welchem der glaub ins hertz gegossen wirdt vnd das on dasselbig (ordentlich zuredden) zum glauben nymandt kommen mag;
5. **Das dye heylig Tauff** eynn sygell der götlichen warheyt sey, das alle, dye da gleuben vnd getaufft werden, selig werden, vnd das dyeselbige tauff yhre crafft vnnd werck beweyse durch teglig creutzigung des alten Adams, biß das der mensch eyn neuwe creatur werd, welchs in dysem leben anfahe, aber am jüngsten tag erst zum ende komme.
6. **Das dye erbsünde** eyn angeborner schade sey von Adam vbber alle menschen kommen, vnd dye fruchte dyses bosen samens hoffart, geytz, zorn, vnd andre offentlich laster sampt den heymlichen tücken vnnd gleysnerey des hertzen seyen, vnd das dyser erbschade durch den glauben in Christum vnd durch dye tauff also hingenommen ist, nicht das er im fleisch vngefület bleyb, sondern das er nicht herschen soll, vnnd will yhn Christus sampt allen synen fruchten nicht zurechnen den gleubigen, sunder aus gnaden vbbersehen.

7. **Das vnser Her Jesus Christus** seynen leyb vnd blut vor vnser sund in toidt gegeben vnd am creutz vergossen hab vnd des zugeudencken im Sacrament des Nachtmails eyn testament gemacht vnder dem sichtlichen broit vnd weyn seynen vnsichtlichen leyb vnd blut durch crafft seynes worts mitt dem mundt zu essen vnd zu tryncken, vnd welche dys also thun, sollen durch den glauben vmb dyses ewigen bundts willen vorgebung yhrer sunde haben.
8. **Das dye heylig Christlich kirch** dye gemeyne versamlung sey aller lieben gottes kynder, dye er vonn anbegynn zu seynem reich erwelet hait, vnd wiewoell sye in dye gantze weltt zerstreuwet sey, stehe sye doch in eynikeyt des glaubens, der hoffnung, des geistes vnd tauffe vnder dem lebendigen heubt vnd vff dem vnbeweglichen gruntfest Christo Jesu, auch wyewoel dyse gemeynd vor der welt vnbekandt sey, hab man sye doch bey dem waren gottes wort zu erkennen, welchem sye als der stym yhres rechten hyrten gerne glauben vnd nachfolgenn.
9. **Das derselbigen** heilgenn Christenheyt von gott dye gewalt gegeben sey, auff erden dye vngleubigen zu bynden vnd dye bußfertigen gleubigen auffzulösen von yren sünden, vnd das got der kirchen vrteyll, nach seynem wort vnd geist geschehen, dergleichen im hymel bündig achten will, vnd das nymandt ausser derselbigen gemeynd selig werden müg.
10. **Das der Her Jesus Christus** am jüngsten tag sichtbarlich widerkommen wird, dye lebendigen vnd toidttten zurichten vnd einem jeden nach seynen gleubigen vnd glaublosen wercken zu gebenn.
11. **Das am selbigenn tag** eyn gemeyne warhafftig aufferstehung aller menschen geschehen werd, eynes jeden in seynem körper, den er zuvor getragenn, doch on alle gebrechen.
12. **Das an dem tag** beyd, dye gleubigen vnd vngleubigen erst recht erkant werden, dye man in dyser welt, yhene vor yhrer gleisnerey, gluck vnd woilfart in allen sachenn, dyse aber vorm creutz, jamer vnd elend nicht hait erkennen mügen, vnd das alda nymandt des andern fursprech, mitler oder beystand werde seyn, vnd das nach dem gericht angehen wird eyn ewigs leben der

gleubigen mit Christo vnd eyn ewigs sterben der gotlosen mit dem teuffel vnd seynen engeln.

13. **Das eyn warhafftiger Christ** obgemelthe artikell sampt allen andern im wort gots verfasst vor gott im hertzen zu gleuben vnd gott seynem hernn zur ehren vor dyser leydigen welt mit dem mundt vnd sunst in allem Christlichen wandell zubekennen schuldig sey, vnd welcher das umb ehren, guts, leybs vnd lebens willen der welt zu gefallen nachlasse, vnd, als vyel an yhm ist, den heiligen namen gottes vnd den Glauben an Jesum Christum vnd seyn heilges Evangelion lesset vndertruckt vnd geschmehet werden, das denselbigen der herre Jesus Christus am tag seyner herlichen erscheynung widderumb versachenn vnd vor seynem hymlichen vatter vnd allen auserwelten engeln vorleugnen will vnd den feynden seyner heiligen namens gleich achtenn. Welche aber alhye auff erdenn für der Eebrüchigen vnd vnartigen welt yhn bekennen vnd sich seyner Evangelions nicht schemen, das er dyeselbigen am tag seyner zukunfft auch kennen will vnd mitgenossen der vnvergenglichen herligkeyt lassen werden. Matt: X Marc: VIII.

Liturgische Gebete für Vesper vnd Mette.

Precationes sacrae, in publico ecclesiae conventu vesperi ac mane per annum suis temporibus ac diebus dicendae.

Dominica prima Adventus ad primas Vesperas.

Barmhertziger, hymlicher vatter, der du dynen treuwen diener Abraham, den gerechten, my allen lieben vettern durch deyn warhafftige zusag auff eynen sulchen glauben erwecket haist, das sie der zukunfft dienes lieben sohns hertzlich begeret vnd durch sehnlich verlangen gewartet haben: Wyr bitten, das auch yn vsern hertzen eyn sulcher lebendiger glaub vnd beständige hoffnung durch deyn gotliches wort erweckt werde, das wir seyner heilwertigen erkentnyß myt ernste yn dieser welt begeren vnd nach dieses lebens ende myt dir vnd myt dem heiligen geist yn der zukunfftigen welt frolig mugen beschawen. Das bitten wir vmb desselbigen Jesu Christi vnseres herrn willen.

Dominica 2. 3. et 4. Adventus ad Vesperas.

Barmhertziger, guter Got, der du deyn ewigs wort, durch wichs du ym anfang alle dyng erschaffen haist, auß rechter vetterlicher liebe yn diessen ymaertal herab geschickt haist, die arme menschliche natur auß krafft des werdten heiligen geistes von dem vnbefleckten leibe der seligen jungkfrauen Marien zu entpfahen: Verleyhe dynen ausserwelten, vrlob zu geben den fleißlichen lusten, auff das sie alle der seligen zukunfft vnd gnadenreichen heymsuchung desselbigen dynes eyngepornen Sohns eynen freyen vnd wolbereitten zugang gestatten. Vmb desselbigen Jesu Christi vnseres herrn willen.

Thome Apostoli ad Vesperas.

Almechtiger, ewiger Got, der du vns an dem lieben Thoma zuschawen gibbest, wie sich die menschliche vernunfft so vbel zum glauben schiken kan, vnd on dyne gotliche erleuchtung der geheymnyß vnser seligkeit myt nichte erkennen: Wyr bitten, das du vnser vnwyßende hertzen mit dem liecht dyner gotlichen warheid erleuchten wollest, die wyr auch myt dem vnglauben vnd anderen schweren anfechtungen teglich zu kempffen haben, auff das wir durch dyne gnad vnser fleißliche witze vnd die clugheit der blynden vernunfft deyner vngezweifelten warheid vntherwerffen. Vmb desselbigen Jesu Christi vnseres herrn willen.

In nocte Natalis Domini.

Barmhertziger, gutiger Got, der du die gnadenreichen verheyssung dynes ewygen segenß auß rechten gotlichen trewen yn dieser nacht offenbaret hayst, da du den waren samen Abrahams auff erden zuschawen gegeben vnd das werde heil der gantzen welt in die armen krippen geleget haist: Wir bitten, das du vns dies hymliche Gabe myt rechter danckbarkeit vnsers hertzen anzunehmen verleyhest, vnd vns die selige kyndtschafft myt allen außewelten Gottes kyndern gnedigliche muge widderfaren, die vns durch diese kyndtliche erscheynung diesses großen Gottes erworben ist. Vmb desselbigen Jesu Christi vnseres herrn willen.

Die S. Stephani prothomartyris.

Barmhertziger Her Jesu Christe, der du vns am heiligen Stephano eyn exempel des aller hochsten glaubens angezeiget haist, daß ehr deyne gotliche warheidt myt seynem blute bezeuget vnd an seynem letzten abscheidt auch fur seyne feynde gebeten hait: Wir bitten, das du auch vns eyn solche bestendygkeit des glaubens verleihest, das wyr vmb des creutzes willen von dyner gotlichen warheid nicht zuruck tredten, das wir auch die boßheit vnser feynde vnd widdersacher myt gedult vnd sanfftmut des geistes mugen vertragen vnd vns zu keyner rach adder vngedult reitzen lassen, sondern nach deyner lere vnd exempel fur ihre vnwissenheit trewlich beten. Vmb desselbigen Jesu Christi vnseres herrn willen.

Die Epiphanie domini ad primas Vesperas et Matutinas.

Almechtiger, ewiger Got, der du die irstlynge der heyden dynen eyngepornten Sohn anzubeten auß frombden landen durch eynen neuen stern wunderlich beruffen hayst, vnd sie durch die creaturen dießes hymlichen liechtes zu dem waren liecht, beid dynes gotlichen worts vnd deynes lieben Sohnes, geleitet: Wir bitten, das du dynen außewelten, wilche du auß den schrecklichen fynsternysen des vnglaubens vnd viel greulicher svnden errettet, vnd zu dem wunderbaren liecht deyner gnaden beruffen hast, yn der dicken fynsternyß dysser blynden welt allezeit den stern dynes heiligen Euangelii zu schawen gebest, das sie nach desselbigen anleitung deyne vnbegreyffliche clarheit itzvnd ym glauben vnd hernachmals yn auffgedeckter beschawung frolich empfahen mugen. Vmb desselbigen Jesu Christi vnseres herrn willen.

Die Purificationis Marie ad vtrasque Vesperas.

Barmhertziger Her Jesu Christe, der du dynen gleubigen troistlich verheysen haist, das sie den tod nymmer sehen edder schmecken sollen, sondern auff den glauben dynes worts frolich zum leben hyndurch dryngen: Wyr biten, das du vnser kleynmutige hertzen kegen diessen letzsten feyndt vnser seligkeit stercken wollest, das wir vbber seyner grymmigen bitterkeit nicht verzagen, sondern myt dem frommen Symeon auff die erkentnyß dynes werden heils seligklich entschlaffen vnd auß diessem elenden ymaerdal myt frid vnd freud von hynen faren. Vmb dyner barmhertzigkeit rc.

Annunciationis Marie ad primas Vesperas.

Barmhertziger, gutiger Got, der du nach dyner gotlichen verheischung den benedeiten samen des weybes durhc den taw des werden heiligen geistes vom naturlichen fleisch vnd blut der Jungfrawen Marien vbber alle natur heudzutage erweckt haist, das er durch seyne gotliche crafft der alten schlangen ihren listigen kopff solte zutretten: Verleihe, das wyr vnd dieser wunderbaren vereynyngung dynes ewigen worts myt der waren mensheit allezeit yn gleubiger betrachtung erfrewen, vnd dyß gnadenreiche gewechße Isai in aller gleubigen hertzen grüne vnd fruchtbar erfunden werde, vnd wir den leiden Satan myt alle synen listen vnder vnßer fuße getreden mugen sehen vmb desselbigen Jesu Christi vnseres herrn willen.

Dominica Palmarum. Ad Matutinas et secvndas Vesperas.

Barmhertziger, hymlisscher vatter, der du heudt zu tage der Stad Hierusalem vnd allem Jüdischen volcke den waren messiam myt eyner freudenreichen eynfart erzeugt haist vnd darzu die hertzen dyner ausserwelten erwecket, dyne fridsame heymsuchung myt hertzlichen freuden zubekennen: Verleyhe dem sanfftmüdigem konigreiche vnser lieben Heren Jesu Christi heil vnd seligkeit auff dieser erden, das wier demselbigen yn deyner gotlichen furcht vnd liebe myt aller demut vnderworffen, getroist vnd sicher gegen allen anlauff vnd emporung erhalten vnd vnder falschen scheyn dynes heiligen namens mit dem leidigen widderchrist nicht betrogen edder verladen werden Vmb dyner barmherzigkeit willen.

Ad Matutinas et secvndas Vesperas.

Barmhertziger Her Jesu Christe, der du heudt zutag ym hoichwerdigen Sacrament des Abentmals das ware oisterlamb deyner heiligen Christenheit zu

eynem ewigen testament verordnet vnd zu dyner gedechtnyß zu brauchen befohlen haist, das die dadurch kegen den mordtschlag des hellischen tyrannen versichert solte seyn: Trost vnd sterck vnser erschrockene gewissen durch die thewren gaben dieses gnadenreichen testaments, das wir auß denselbigen nach dyner verheischung dyner grvndelosen barmhertzigkeit ym rechten glauben allezeit gewarten vnd durch die gemeynschafft deynes werden leibs vnd bluts myt dyr yn gnaden vnd myt vnserm nehesten yn frid vnd eynigkeit erfunden werden. Vmb dyner barmhertzigkeit.

In Vigilia Pasche. Ad primas Vesperas.

Barmhertziger, hymlicher vatter, der du den werden leib Jesu Christ, deynes lieben Sohns, heudt zutag durch seyne begrebnyß haist die rechten Sabbaths fyre vnd ruwe halten lassen vnd nach dyner vnbegreiflichen weißheit alle gleubigen myt ihrem lieben heubte Christo yn das heilige grab gelegt, das sie durch dasselbig wunderbare geheymnyß dieser gnadenreichen begrebnyß vnd durch die heiligen Tauf den sunden vnd allen verdamlichen gebrechen abgestorben vnd begraben sollen seyn; Gib vns, denselben heiligen Sabbath ym glauben vnd durch die rechten geistlichen feyre mit Christo, vnserm lieben Herren, zu halten, das wir zugleich mit ihm auch die frolichen aufferstehung yn Christlicher hoffnung erwarten vnd den ewigen Ois-terttag myt ihm yn dynen hymlichen freuden begehen mogen. Vmb desselbigen Jesu Christi vnseres herrn willen.

Die Ascensionis domini et dominica Exaudi. Ad secundas Vesperas.

Barmhertziger hymlysscher vatter, der du auß vbberflüssiger erbarmung Jesum Christ, dynen lieben Sohn, allen ausserwelten gleubigen zu eynem trewen Mitler vnd furbitter gegeben haist, das sie myt ihm fur dynem angesicht frolich erschnen mogen vnd das reich seyner gnaden durch das geheymnyß seyner wunderbaren hymmelfart yn aller welt außgebreitet, das es allenthalben, beyd ym hymel vnd auff der erden, durch seyner geistes reich- tumb erfullet wurde: Behalt vnd sterk vns allezeitt yn erkenntnyß dysser tewren vnd herlichen gaben, das wyr seyner konyglichem beystant vnd hertzliche furbitt grosser dan alles vn- glück vnd anfechtung mogen halten vnd byß auff seyne selige zukunfft als die rechten glidder disses gnadenreichen heubts, stercker ym glauben, lanckmütiger yn hoffnung vnd yn der liebe brünstiger erfunden werden. Vmb desselbigen Jesu Christi vnseres herrn willen.

Die Pentecostes. Ad secundas Vesperas.

Barmhertziger, hymlicher vatter, nach dem yn vnsern fleißlichen synnen vnd gedancken nichts dan eytel fynsternyß, zweyffel vnd irthumb erfunden wirdt, vnd deyn gotlicher synn on erleuchtung dynes werden heiligen geistes nicht erkant mag werden: Laiß dis ewige gotliche liecht yn vnsern vnuerstendigen hertzen erscheynen, das wyr vns yn die warheit dynes gotlichen worts nach seyner vnbetrieglichen erleuchtung mogen schicken vnd nach senyer gotlichen salbung by dem reynen vnd gesunden verstandt des heiligen euangelii gnediglick erhalten werden. Vmb Jesus Christus.

Die Trinitatis ad primas Vesperas et Matutinas.

Almechtiger, ewiger Gott, der du yn dyner gotlichen natur vnd weßen vnerforßlich vnd yn dynem ewigen raidt, gewalt vnd wyheit vnbegreyfflich bist, das zu dem wunderbaren liechte, daryn du wonest, keyne mensliche vornunfft mag reichen odder auch hyn zu nahen darff: Gib vns durch dynen heiligen geist dyne vetterliche gute vnd liebe yn Christo, dynem eyngeworbenen Sohne, zu erkennen, vnd das wyr dyne vnzerteylte gotheit yn dreyen vnterschiedtlichen personen alhyt durch den waren christlichen glauben vnd hernachmals myt auffgedecktem angesicht yn den ewigen freuden seliglich beschawen mogen. Vmb desselbigen Jesu Christi.

Die Petri et Pauli ad primas Vesperas et Matutinas.

Barmhertziger, hymlicher vatter, d. weil on dyne gotliche offenbarung auß keynen menßlichen krefften der heilandt Christus zu erkennen ist: So verleyhe dynen ausserwelten das recht erkentnyß dyner gnad vnd vetterlichen gute, das sie nach dem exempel des heiligen Petri auff den vnbeweglichen felsen Christum erbawet, myt ihm sonder focht dynen heiligen namen für dieser bosen welt myt hertzen vnd mund bekennen vnd auch dier zun ehren ihre hende von sich an das creutz zustrecken freudich erfunden werden. Vmb desselbigen Jesu Christi.

Ad secundas Vesperas de S. Paulo.

Barmhertziger, gütiger Got, der du auß sonderlichen gnaden den heiligen Paulum zum heiligen liecht dre heiligen Christenheit myt dem hoichsten verstant dynes heiligen geistes begabet haist, das von wegen seyner heilsamen lere die heilige Christenheit by gesundem verstant des glaubens erhalten vnd blieben ist: Verleyhe vns, durch die rechtschaffne vntherweysung

diesses deynes ausserwelten rustzeugs zum verstandtt der waren gotseligkeit zu kommen, vnd das wyr doch entlich nichtts wissen dan Christum den gecreutzigten, des wir vns als vnser hoichsten schatzs allezeit beromen vnd yn ihm durch den glauben erfunden werden. Vmb desselbigen Jhesu Christi.

Die visitationis Mariae ad utrasque Vesperas.

Barmhertziger, gütiger Gott, der du dyne gotliche wunder auch an dynen schwachen werckzeugen erscheynen lessest, da du dynen großmechtigen namen vnd Christum den zukunfftigen heilandt durch den mundtt der benedeyten Jungkfrauen Marien vnd der seligen Elizabeth für hertzlicher freud des geists haist lassen außgeruffen werden: Gib vns an dem exempel dyner ausserwelten dyne gotliche güte zubedencken, das wyr vormittelst dyner gnaden beystant auch vnser sache dehyn zubringen vnuerzagt seynn, dahin wyr von wegen vnser schwacheit nicht hoffen adder gedencken mochten. Vmb desselbigen Jesu.

Die Mariae Magdalena.

Barmhertziger, gütiger Gott, der du yn der bekerung der armen sunder eyn hertzlich wolgefallen haist vnd die gedemutigten vnd zerschlagen hertzen für dyne ausserwelten opffer erkennest: Verleyhe vns armen sundern myt Maria Magdalena, der seligen busserynn, vnser begangne ßund vnd mysethatt durch ernsthaftige bereuung zuerkennen, myt hertzlichen thranen yn ansehen dyner vetterlichen liebe zubeweynen vnd zum rechten frid vnd ruwe vnser verzagten gewyssen durch den waren glauben mogen kommen. Vmb Jesus Christus.

Die vinculorum Petri.

Almechtiger, ewiger Got, der du deyne gotliche hulff vnd beystandtt dan am allermeysten beweyst, wans fur vnsern augen am allerwengsten erscheynett, nach dem du auch den heiligen Petrum wider alle hoffnung auß der gewalt Herodis vnd des toides kegenwertiger ferligkeit durch furbitt dyner ausserwelten vnd vermyttelst der crafft dynes heiligen engels wunderlich erlöset haist: Verleyhe dynen gleubigen den geist der lanckmutigkeit yn ihrem trubsall vnd noiden, das sie der zeit deyner hulff vnd erlosung myt ernsthaftigem bitten begeren vnd yn stiller hoffnung mugen erwarthen. Vmb Jesu Christi.

Die Michaelis.

Almechtiger, ewiger Gott, auß der warheit dynes gotlichen worts wissen wir, das du die englischen Creaturen dynen gleubigen zudienst geschaffen haist vnd ihn befohlen, sie auff allen ihren wegen zu bewaren: Erweck vber vns die crafft desselben dynes gotlichen radts, das wyr durch dyner lieben engel beschirmung fur allem, das vns schedlich ist, bewaret werden, vnd das reuchwerk vnser gebetts fur dynen gotlichen angesicht durch ihren dynst zum besten furgetragen werde. Vmb Jesu.

De die extremo.

Barmhertziger, gutiger Her Jesu Christe, auß dynem gotlichen mundt syndt wir bericht, das du yn den wolken des hymels myt herligkeit dynes hymlichen vatters am Jungsten tage erscheynen werdest. Wyr wissen auch, das der welt boßheit vnd die trubsall dyner ausserwelten alleyn durch dissen tag geendet sollen werden: Gib vns, dieselbige dyne herliche zukunfft myt ernst zu bedencken, vnd behut vns, lieber Her Christe, das wyr nycht wie die vanachtsamen myt der vngleubigen welt ym schlaff ergreffen werden, sondern das wyr denselbigen tag als die gewissen offenbarungen vnser erlosung myt lieb vnd freud begeren vnd myt bestendigem wackern glauben erwarthen. Das bitten wyr vmb dyner barmhertzigkeit willen. Amen.

Oratio wydder den Turck vnd Bapsthumb.

Warhafftyger, ewiger, almechtiger Gott, vatter vnser heilandts Jesu Christi, schvffer hymels vnd der erden, sampt dynem ewygen Sohn vnd heiligen Geist, wyr bekennen, das wyr leyder vil sunde haben vnd nicht alleyn vn-
wysentlich, sondern auch wysentlich myt großer vndanckbarkeit gesundi-
get vnd haben dynen zorn vnd straff wol verdienet vnd haben eyn hertzlich
myßfallen an vnsern sunden: Wyr bitten dich aber von hertzen, du wollest
vns alle vnser sunde, vmb dynes lieben Sohns willen Jesu Christi, den du
zum versoner gesetzt hast, gnediglich vergeben vnd myt dynem heiligen
geist vnser hertzen regiren, das wyr yn rechten glauben, rechter anruffung,
rechtem gehorsam fur dyr alle zeit leben. Vnd deweil du sihest de grosse
not vnser herschafft, vnser aller weib vnd kynder, vnd wir one dyne hulff
keynen schutz haben, erkennest auch aller menschen hertzen vnd sihest, das
vnser freynde furnemlich suchen vertilgung rechter lere vnd auffrichtung
vnd bestetigung ihrer schentlichen abgotterey vnd vnzucht: So bitten wyr
dich von hertzen durch vnsern heilandt Jesum Christum, du wollest vmb
dyner ehre willen vnser herschafft, vnser kyrchen, vns, vnser kynder vnd
heußleyn gnediglich yetzunt vnd alle zeit schutzen vnd bewaren, wie du
dyn volck Israel ym rotten Meer erhalten vnd geschuetzet haist, vnd wollest
der feynde radt vnd macht zerstoren, vnd die mordische frembde Nation,
ihre vnzucht vnd grausamkeit nycht an vnsern weib vnd kyndern vben las-
sen. Du wollest auch vmb deyner ehre willen forthun dyne lere vnd Christli-
che selige regiment yn dyssen landen gnediglich erhalten vnd vnser her-
schafft myt dynem heiligen geist zu Christlicher seliger regirung neygen,
das sie vnd die vntherthan yn rechter erkenntnuß Jesu Christi, yn rechter an-
ruffung vnd gehorsam gegen dyr vnd yn frieden leben vnd bleyben vnd dich
ewiglich preysen vnd dyr dancken. Du haist versprochen: Ruff mich an yn
der not, so wil ich dich erhoren, das du mych preysen solt. Solch dyne wort
synt one zweyffel war. Darumb bitten wir dich, du wollest vns yn disser
großen nodt auch erhoren vmb deynes Sohns willen, Jhesu Christi, vnd wol-
lest vns gnediglich bewaren. Amen.

Unterricht über die Absolution.

Vom Sacrament der Absolution und buße, auff Frage und Antwort gestellet durch Johannes Trygophorus.

Was ist die Evangelische Absolution?

Antwort: Es ist die gewalt unsers lieben Herrn Jesu Christi, die er auff erden gelassen und der heyligen Christenheit gegeben hait, yn synem namen von den sunden ledig und loß zu sprechen alle, die daß auß warhafftigem rew und leyd ihres hertzen begeren und synen worten gleuben.

War steht das beschrieben?

Antwort: Da unser Her Christus spricht zo Petro: Ich wil dir geben die schlossel des hymelreichs. Alles was du auff erden bynden wirst, sol auch yhm hymel gebunden syn. Und alles, was du auff erden losen wirst, sol auch ym hymel loß seyn. Und auch darnach zo den anderen Apostelen: Nympt hyn den heiligen geist; wilchen ihr die sunde erlassen, den synt sie erlassen, und wilchen ihr sie behalten, den synt sie behalten.

War zo ist die Absolution nütze?

Antwort: Sie machet eyn fridsam und frolich gewyssen, das wir sonder focht des ewigen todes sicher leben und sterben und uns fur dem strengen urtel gots am jungsten tage nicht durffen entsetzen, dan wer yn disser welt durch Gotteß urtel aussgeloset wird, widder den wirt Gott yn yener welt wyder keyne clage oder urteil gehen lassen.

War stehets geschriben?

Antwort: Da unser Herr Christus spricht Joh. 5. Warlich, warlich sage ich euch, wer meyn wort hort und gleubet dem, der mich gesant hat, der hat das ewige leben und kompt nycht yns gericht, sondern er ist vom tod zum leben hyndurch gedrunge. Und S. Paul zun Rom. 5. Nu wir gerecht synt worden durch den glauben, so haben wir frid myt Got durch Jesum Christum, unsern Heren.

Wer loset auff von den sunden, deweil petrus und die apostelen lange gestorben synt?

Antwort: Petrus und die apostelen synt zwar auff erden nycht mehr, aber die schlüssel des hymelreichß synt noch auff erden. Dan wo der pfortener stirbet, so behelt dennoch die Stad die Schlüssel und befilt sey eynem anderen. Also befilt Got und die heylige Christenheit die schlüssel des hymelreichs

allen, so myt dem Euangelio das reich Gots helffen bawen und zo demselbigen ampt recht und redlich synt beruffen.

War stehet das beschrieben?

Antwort: Da unser her Christus sagt zo synen yungeren luce 24, das man in synem namen vergebüng der sünde solte predigen unther allen volckeren. Nu aber petrus und die anderen Apostelen nicht unther alle volcker komen synt, so müssen auch noch andere diener über die schlüssel befellen und gewalt haben. Darumb sagt S. Paulus 1 Cor. 4: Dafur halte uns iderman, nemlich für Christus diener und haußhalter über Gotß geheymnyß.

Wodurch wyrt man gewyß, ob eyner myt rechte oder unrecht aufgeloset sey?

Antwort: Wan der diener auffloset, da Gots wort auffloset, da ist eyner myt recht auffgeloset. Wo er aber aufloset, da Gots wort byndet, so ist eyner mit unrecht auffgeloset.

Wo loset Gottes wort odder byndet?

Antwort: Da die sünde erkant und Christus durch den glauben auffgenomen wirt, da loset Gottes wort. Wo aber das nicht geschicht, da byndet gots wort.

War stehet das beschrieben?

Antwort: Da Christus spricht zu Nicodemo Joh. 3. Wer an den Sohn gleubet, der wirt nicht gerichtet. Wer aber nicht gleubet, der ist schon gerichtet. Dan ehr gleubet nicht an den namen des eyngewornen Sohns gottes. Und Johannes der teuffer sagt zo seynen yungeren: Wer an den Sohn gleubet, der hat das ewige leben. Wer dem Sohn nicht gleubet, der wirt das leben nicht sehen, sonder der zorn Gottes bleybet auff yhm. Johannis. 3.

Quellen:

Sämtliche Texte sind der [Glaubensstimme](#), Stand: Oktober 2021, und den dazugehörigen Seiten entnommen. Diese Seiten sind:

[Alte Lieder](#)

[Briefe der Reformationszeit](#)

[Gebete](#)

[Zeugen Christi](#)

Bei vielen, aber nicht bei allen Texten sind auch die Quellen angegeben.

Die Bücher der Glaubensstimme werden kostenlos herausgegeben und dürfen kostenlos weitergegeben werden.

Spendenaufruf

Jung St. Peter zu Straßburg

Ich hatte vor einigen Tagen das Vergnügen, in Straßburg die Kirche Jung St. Peter besichtigen zu können - das ist die Kirche, in der Wolfgang Capito die Reformation einführte und lange predigte. Sein Nachfolger war Paulus Fagius, der dann mit Martin Bucer nach England ging und dort starb.

Es war für mich ein besonderes Erlebnis, weil ich mich mit der Reformation in Straßburg schon lange verbunden fühle. Die Kirche ist immer noch evangelisch, und der Mitarbeiter, der die Kirche betreute, gab mir eine Reihe interessanter Informationen über die Geschichte der Kirche.

In den letzten Tagen habe ich für die Glaubensstimme das Buch „Die Jung St. Peter-Kirche in Straßburg“ von Jean-Philippe Lambs, einem Prediger an Jung St.-Peter von 1835 bis 1854, überarbeitet und aufgenommen.

Der Erhalt von Jung St. Peter ist teuer, die Gemeinde ist auf jede Spende angewiesen. Daher möchte ich auch hier zu Spenden aufrufen. Es gibt die Möglichkeit, per Paypal für diese Kirche und ihre Erhaltung zu spenden:

Spendenlink Paypal

Die Homepage von Jung St.-Peter ist <https://www.saintpierrelejeune.org/>

Ihr wisst, dass die Glaubensstimme - und auch die Bücher der Glaubensstimme - von Anfang an kostenlos waren. Das werden Sie auch bleiben. Manche fragen mich, ob ich Spenden annehme - das ist nicht der Fall. Aber jeder, der für Jung St.-Peter spendet, macht mir eine persönliche Freude, auch wenn ich es nicht erfahre.

Euch allen wünsche ich Gottes reichen Segen.

Andreas Janssen
Im Kreuzgewann 4
69181 Leimen

Natürlich suche ich immer noch Leute, die Zeit und Lust haben, mitzuarbeiten - wer also Interesse hat, melde sich bitte. Meine Email-Adresse ist: webmaster@glaubensstimme.de. Insbesondere suche ich Leute, die Texte abschreiben möchten, bestehende Texte korrigieren oder sprachlich überarbeiten möchten oder die Programmierkenntnisse haben und das Design der Glaubensstimme verschönern können.

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	1
Hefentreger, Johannes – Lieder	2
Der Joseph gebessert durch Joannem Trypophorum	2
Das alt „Christ fur zu hymel“	3
Bekennntnis für die Konfirmanden (1529)	4
Liturgische Gebete für Vesper vnd Mette.	7
Oratio wydder den Turck vnd Bapsthumb.	14
Unterricht über die Absolution.	15
Quellen:	17
Spendenaufruf	18
Jung St. Peter zu Straßburg	18